

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.

Büro Sparte I

Büro Sparte I.

Dr. KH/B.

Oppau, den 2. Oktober 1940.

1928 A-6

Notiz

600000034

Betr.: Antrag der Saar-Ferngas A.-G. auf Preiserhöhung/
Nachtrag zur Notiz vom 13.9.1940.

Dr. Sachsse gibt an, daß bei der Kalkulation für die Spesen der Spaltanlage folgende inzwischen erzielte Verbesserungen zu berücksichtigen sind:

1 m³ Ferngas ergibt jetzt 1,45 m³ H₂ + CO. Der Sauerstoffbedarf beträgt nur noch 1120 m³/h. Es sind nur noch 2 Systeme erforderlich (das Reservesystem kann also wegfallen) mit einem Anlagewert von ca. RM. 1,4 Millionen. Der Spaltkontakt sollte mit einer größeren Lebensdauer angenommen werden (2 1/2 Jahre). Er kostet nur RM. 0,80 / kg. Seine Menge verringert sich dadurch, daß nur noch 2 Systeme notwendig sind.

Unter Berücksichtigung dieser Verbesserungen würden sich die Spesen für Spaltung und Konvertierung von Ferngas verringern auf 0,50 Pfg./ m³ H₂ + CO (statt 0,727).

Der Wert des Ferngases für Oppauer Verhältnisse würde sich dadurch erhöhen auf 3,55 Pfg./ m³ (statt 3,07 Pfg.).

gez. Hartmann

D.f. Herrn Obering. Lampe, Lu. 10

Herrn Br. Sachsse, Opp. 140.

Büro Sparte I.

Dr. KH.

Dir. Dr. Müller-Gunradi